



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Der Petrefaktensammler

Fraas, Eberhard

Stuttgart, 1910

b) Die alpine Trias

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55853](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55853)

kommnissen wichtig sind, so *Avicula contorta*, *Trigonia postera*, *Modiola minuta*, *Protocardia rhaetica*, *Taeniodon Ewaldi* (Umgegend von Nürtingen, Gotha, Bai-reuth). Im Bonebed (Bebenhausen bei Tübingen, Degerloch und Nellingen bei Stuttgart) Anhäufung von Koprolithen, Knochenstückchen, Fischschuppen und Zähne von *Acrodus*, *Hybodus*, Labyrinthodonten und Sauriern. In dieser Schichte sind auch die ersten Spuren von Säugetieren (*Micolestes*) gefunden.

B. Die alpine Trias.

Wie schon erwähnt sehen wir in den Schichten der alpinen Trias Gebilde im offenen Ozean und als solche sind sie für die allgemeine Geologie und für die Vergleichung mit den analogen Schichten anderer Gegenden der Erde von viel grösserer Bedeutung als unsere deutsche Trias. Trotzdem sollen sie aber hier nur kurz behandelt werden, da sie für den deutschen Sammler im allgemeinen nur wenig in Betracht kommen. Die überaus schwierigen Lagerungsverhältnisse, der rasche, zuweilen durch die Tektonik bedingte Wechsel im Aussehen ein und derselben Schichte, der meist schlechte Erhaltungszustand und die im allgemeinen vorherrschende Armut an Versteinerungen bringen es mit sich, dass dieses Gebiet mehr nur von Fachgeologen als von Liebhabern untersucht wird, und es möge deshalb folgende kurze Uebersicht genügen:

1. Buntsandstein, Werfnerschichten,

rötliche oder graue glimmerreiche Schiefer mit *Posidonomya Clarai* und *Ceratites cassianus*.

2. Muschelkalk

meist lichtgraue Kalke oder Dolomite, deren untere Stufe (*Virgloria* und *Rekoarkalk*, *Mendola Dolomit*) etwa unserem unteren Muschelkalk entspricht und als Leitfossilien *Retzia trigonella*, *Terebratula vulgaris*, *Gervillia socialis* und *Ceratites binodosus* führt. Die obere Stufe (*Buchensteiner Kalk*, *Cephalopodenkalk* von Reutte) mit *Ceratites trinodosus* und *Ptychites flexuosus* entspricht mehr dem oberen Muschelkalk.

3. Keuper.

Hier ist eine, abgesehen vom Rhaet, strenge Parallelisierung mit den ausseralpinen Schichten überhaupt ausgeschlossen.

Ladinische Stufe mit Wengener-, St. Kassianer- und Partnachsichten, welche eine zuweilen sehr petrefaktenreiche Mergelfazies darstellen, und den mächtigen riffartigen Kalk- und Dolomitmassen, die als Wetterstein-, Arlberg-, Esinokalk oder Ramsau- und Schlerndolomit bezeichnet werden.

Karnische Stufe mit den Raibler-, Torer- und Lunzerschichten.

Norische Stufe mit Hauptdolomit und Dachsteinkalk, welchem bei Berchtesgaden und Hallstatt die an Brachiopoden und Ammoniten reichen Hallstätter Kalke entsprechen.

Rhaetische Stufe oder Kössener Schichten mit *Avicula contorta*, *Protocardium rhaeticum*, *Modiola minuta*, wie in Schwaben, dazu gesellen sich aber noch viele Brachiopoden (*Spirigera oxycolpos*, *Terebratula gregaria*) und Ammoniten (*Choristoceras Marshi*). (Ochsenalp bei Hindelang, Kotalp am Wendelstein, Kössener Schlucht bei Reit i. Winkel.)

Juraformation.

Dieses Schichtenglied ist der Liebling aller Sammler und liefert auch zweifellos die interessanteste und schönste Ausbeute. Im Gegensatz zu der deutschen Trias erkennen wir in der Juraformation wiederum Gebilde des